

## Diskotheek: Bedrich Smetana: Trio für Klavier, Violine und Violoncello g-Moll op. 15

Montag, 17. Oktober 2022, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 22. Oktober 2022, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur

**Gäste im Studio: Verena Naegele, Maki Wiederkehr**

**Gastgeberin: Jenny Berg**

Bedrich Smetanas Klaviertrio op. 15 ist trotz aller Lebendigkeit und Energie Trauermusik. 1855 war seine geliebte vierjährige Tochter Friederike unerwartet an Scharlach gestorben. Die Trauer um seine musikalisch so talentierte Tochter verarbeitete Smetana in seinem Klaviertrio.

Bei der Uraufführung war man geteilter Meinung – die einen hielten Smetanas Klaviertrio für ein ganz grosses Werk der Kammermusik, andere kritisierten die schroffen Passagen, die Brüche – und dass es keinen langsamen Satz enthält. Heute wird das Trio regelmässig gespielt; auf dem CD-Markt ist es reichlich vertreten. Jenny Berg vergleicht gemeinsam mit ihren beiden Gästen, der Pianistin Maki Wiederkehr und der Musikwissenschaftlerin Verena Naegele, fünf verschiedene Einspielungen dieses mitreissenden, hochromantischen Werks.

### Die Aufnahmen:



#### Aufnahme 1:

Trio Wanderer

Vincent Coq, Klavier

Jean-Marc Phillips-Varjabédian, Violine

Raphaël Pidoux, Cello

Label: Harmonia mundi (2011)



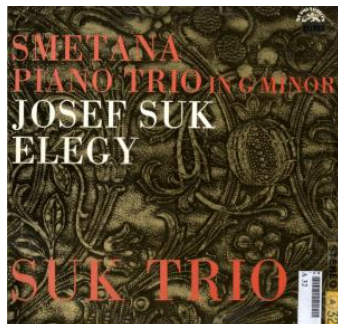
#### Aufnahme 2:

Daniil Trifonov, Klavier

Leonidas Kavakos, Violine

Gautier Capuçon, Cello

Label: Deutsche Grammophon (2022, Live am Verbier Festival 2015)



**Aufnahme 3:**

Suk Trio  
Jan Panenka, Klavier  
Josef Suk, Violine  
Josef Chuchro, Cello

Label: Supraphon (LP, 1968)



**Aufnahme 4:**

Oliver Schnyder Trio  
Oliver Schnyder, Klavier  
Andreas Janke, Violine  
Benjamin Nyffenegger, Cello

Label: Prospero (2022)



**Aufnahme 5:**

Wiener Klaviertrio  
Stefan Mendl, Klavier  
Wolfgang Redik, Violine  
Matthias Gredler, Cello

Label: Dabringhaus und Grimm (2008)

## Das Resultat:

Obschon Bedrich Smetana in seinem Klaviertrio in g-Moll op. 15 zahlreiche Angaben notiert hat, die das Tempo, dynamische Gestaltungen und Artikulationen betreffen, so sind in diesem eng gesteckten Rahmen doch ganz verschiedene Interpretationsansätze möglich. Von den fünf Aufnahmen, die in dieser Diskothek im Blindvergleich gegeneinander angetreten sind – es gibt noch etliche mehr auf dem CD-Markt – haben zwei Einspielungen am meisten überzeugt: Die Aufnahme mit dem Trio Wanderer (A1), die durch ihre phantasievolle und energische, mitunter rasende Interpretationsweise die beiden Gastexperten für sich eingenommen hat, und die Einspielung mit dem Wiener Klaviertrio (A5), die durch ihren tänzerischen, böhmischen Gestus noch einmal eine ganz andere Farbe in die Interpretation hineingebracht hat.

Ebenfalls sehr gut abgeschnitten hat die neue Einspielung mit einem Schweizer Ensemble, dem Oliver Schnyder Trio (A4). Hier wurde besonders die organischen Übergänge gelobt, und das gut aufeinander abgestimmte kammermusikalische Spiel der drei Interpreten. Nur manchmal wirkte ihre sehr gepflegte Einspielung im Vergleich zu den beiden Siegeraufnahmen etwas gar geordnet.

In der ersten Runde ausgeschieden sind die älteste Einspielung im Rennen, die Interpretation des tschechischen Suk Trios von 1968 (A3), bei der vor allem die Violine im Vordergrund steht, sowie die neueste Einspielung, live vom Verbier Festival 2022, mit Daniil Trifonov, Klavier; Leonidas Kavakos, Violine und Gautier Capuçon, Violoncello (A2), die Smetanas Klaviertrio zwar mit viel Verve, aber mit weniger Sorgfalt interpretieren.

## Favorisierte Aufnahmen:



### Aufnahme 1:

Trio Wanderer  
Vincent Coq, Klavier  
Jean-Marc Phillips-Varjabédian, Violine  
Raphaël Pidoux, Cello

Label: Harmonia mundi (2011)



### Aufnahme 5:

Wiener Klaviertrio  
Stefan Mendl, Klavier  
Wolfgang Redik, Violine  
Matthias Gredler, Cello

Label: Dabringhaus und Grimm (2008)